

Eine neue Sportart steigt in den Ring

Schachboxen in der Jungbuschhalle plus X geplant

Wenn alles gut läuft – und danach sieht es aus – wird der Jungbusch bald eine neue Sportart anbieten können: Schachboxen. Initiator ist der Journalist Olaf Schlippe, den es im November vergangenen Jahres von Berlin nach Mannheim verschlug. Selbst begeisterter Schachboxer entwickelte er schnell den Ehrgeiz, diese eigenwillige Sportart auch in Mannheim zu etablieren. Geplant ist die Gründung einer Schachboxabteilung bei der DJK Mannheim-Jungbusch. Losgehen soll's im September nach den Sommerferien. Den Jungbusch hat er sich ausgeguckt, weil „da viel in Bewegung ist und mir das Publikum aufgeschlossen erscheint.“

Was ist Schachboxen? Die Antwort ist einfach: Schachspielen und Boxen. Eine Sportart, bei der Kopf und Körper gleichermaßen gefragt sind. In elf Runden messen sich die Gegner im Ring abwechselnd am Schachbrett und mit den Fäusten. Die Schachrunden dauern jeweils vier Minuten, die Boxrunden drei Minuten. Geboxt wird in vier Gewichtsklassen, es gelten die Profiregeln.

Olaf Schlippe möchte im Herbst mit zwei Trainingszeiten pro Woche starten. Einen Boxtrainer hat er bereits, ein Schachübungsleiter wird noch gesucht.

Vater des Schachboxens ist der Aktionskünstler Iepe Rubingh, der 2003 den ersten Schaukampf in Berlin organisierte. Olaf Schlippe ist seit 2008 Schachboxer und wirbt für den Sport – weil er Spaß mache, die unterschiedlichsten Menschen zusammen bringe, helfe, schnelle Entscheidungen zu treffen, intuitiv zu handeln und besser mit Stresssituationen umzugehen.

Kommt es zur Gründung der Schachboxabteilung im Herbst wäre dies nach Berlin und München der dritte Schachbox-Verein in Deutschland. ■ **NE**

Ein Schnupper-Training ist für August geplant. Bei Interesse bitte bei Olaf Schlippe melden (E-mail: schachboxen@gmx.net) oder bei der DJK im Gemeinschaftszentrum Jungbusch (Tel. 0621 14948, djk@jungbuschzentrum.de)